

**DRÄGERWERK LÜBECK**  
ABTEILUNG GEWERBESCHUTZ I  
**24 Lübeck · Moislinger Allee 53/55**  
Postfach 1339 · Fernruf (0451) 8 10 21 · FS. 026807

**ZWEIGBÜROS:** 1 **Berlin 46**, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, Ruf (0311) 73 27 45, FS. 01 84 001 · 48 **Bielefeld**, Postfach 2204, Oberpfortwall 22, Ruf (0521) 6 21 62, FS. 09 32 811 · 28 **Bremen 8**, Postfach 2037, Parallelweg 30, Ruf (0421) 38 70 66, FS. 02 45 258 · 43 **Essen**, Rütenscheider Straße 158, Ruf (02141) 44 49 51, FS. 08 57 725 · 6 **Frankfurt/Main**, Am Leonhardsbrunn 12, Ruf (0611) 77 23 80 · 2 **Hamburg 11**, Postfach 5265, Erste Brunnenstraße 12, Ruf (0411) 34 24 45/46 · 3 **Hannover-Linden**, Postfach 20260, Schwarzer Bär 4, Ruf (0511) 44 16 98 · 35 **Kassel**, Sophienstraße 5, Ruf (0561) 7 14 55 · 23 **Kiel**, Hattenauer Straße 116, Ruf (0431) 4 40 25 · 5 **Köln**, Hohenzollernring 85/87, Ruf (0221) 51 59 51, FS. 08 88 2837 · 415 **Krefeld**, Postfach 760, Stephanstraße 13-15, Ruf (02151) 2 82 26, FS. 08 53 861 · 8 **München 8**, Maria-Theresia-Straße 15, Ruf (0811) 44 08 79/45 82 59 · 85 **Nürnberg 2**, Allersberger Straße 36, Ruf (0911) 44 99 54 · 7 **Stuttgart-O**, Werfmershalde 15, Ruf (0711) 4 50 30 · Generalvertretung für das Saarland: 6605 **Friedrichsthal/Saar**, Fa. Sapromine KG., Ostschachtanlage, Ruf (06897) 81 12, FS. 04 43 47



**GEBRAUCHSANWEISUNG**

**GB 1614**

**2. Ausgabe · November 1964**

## **Preßluftatmer-Prüfgerät Modell Rz 30**

**DRÄGERWERK LÜBECK**



## Inhalt

	Seite
1 Beschreibung des Aufbaues . . . . .	1
2 Beschreibung der Wirkungsweise . . . . .	2
3 Dichtprüfung des Preßluftatmer-Prüfgerätes . . . . .	4
4 Prüfung der Preßluftatmer . . . . .	4
5 Gebrauchsanweisung zum Prüfen des Preßluftatmers Modell <b>PA 37/1600</b> , Anschlußgewinde: Rundgewinde . . . . .	5
6 Gebrauchsanweisung zum Prüfen des Preßluftatmers Modell <b>DA 58/1600</b> , Anschlußgewinde: Rundgewinde . . . . .	7
7 Gebrauchsanweisung zum Prüfen der Preßluftatmer Modell <b>PA 33/1600</b> und Modell <b>PA 34/1600</b> Anschlußgewinde: Zentralanschluß . . . . .	9
8 Gebrauchsanweisung zum Prüfen der Preßluftatmer Modell <b>PA 33/1600</b> und Modell <b>PA 34/1600</b> Anschlußgewinde: Rundgewinde . . . . .	11
9 Wartungsanweisung . . . . .	12

## 1 Beschreibung des Aufbaues

Das Gerät dient zum Prüfen aller in Gebrauch befindlichen Preßluftatmer. Es enthält im wesentlichen das Druckanzeige-Instrument mit Nullstellknopf, das als Plattenfeder-Manovakuummeter für den Meßbereich  $\pm 100$  mm WS gebaut ist, die Luftfördereinrichtung in Form einer Membranpumpe, den Schalthahn für drei Prüfstellungen, das Entlüftungsventil und den Rundgewindeschraubstutzen zum Anschluß der Preßluftatmer. Im Meßsystem sind zwei Sicherheitsventile angeordnet, die dem Druckanzeige-Instrument unzulässige Druckbelastungen fernhalten. Eine in die Frontplatte des Gerätes eingebaute Schaltuhr mit 1 Minute Laufzeit soll die genaue Einhaltung der Prüfzeit bei der Dichtheitskontrolle sicherstellen.

Das Preßluftatmer-Prüfgerät ist ein Präzisions-Meßinstrument und sollte beim Transport entsprechend sorgfältig behandelt werden.



232/9

Abb. 1 Preßluftatmer-Prüfgerät Rz 30, Deckel abgenommen



## 2 Beschreibung der Wirkungsweise

Wie das nebenstehende Schaltschema zeigt, kann bei entsprechender Einstellung des Schalthahnes und bei Betätigung der Membranpumpe im angeschlossenen Preßluftatmer sowohl ein Über- als auch ein Unterdruck erzeugt werden. Darüber hinaus kann mittels des Schalthahnes die Membranpumpe während des Dichtprüfvorganges vom Über- oder Unterdruck führenden System abgeschaltet werden. Die Betätigung der Membranpumpe geschieht mittels eines Druckknopfes, der beim Pumpen lediglich durchgedrückt zu werden braucht, der Rücklauf erfolgt selbsttätig. Der Nullstellungsknopf am Druckanzeige-Instrument dient zur Justierung des Gerätes vor der Durchführung von Prüfungen. Die Justierung könnte u. U. erforderlich werden, wenn – insbesondere infolge Temperaturveränderungen – der Zeiger des druckentlasteten Gerätes etwas vom Nullpunkt der Skala abweichen sollte. Durch Niederdrücken des roten Knopfes des Entlüftungsventils wird das Meßsystem mit der Umgebungsluft verbunden. Der Entlüftungsknopf wird dazu benutzt, den Meßdruck am Gerät einzustellen oder aber das Meßsystem schnell drucklos zu machen. Das Entlüftungsventil ist zweistufig ausgeführt.

- 1) Leichtes Drücken des roten Knopfes:  
langsames Entlüften des Meßsystems,
- 2) Drücken des roten Knopfes bis zum Anschlag:  
schnelle Druckentlastung des Meßsystems.

Wenn beispielsweise eine Dichtprüfung bei 70 mm WS Über- oder Unterdruck durchgeführt werden soll, wird mit der Membranpumpe solange gepumpt, bis der Zeiger des Druckanzeige-Instrumentes einen Druck von mehr als 100 mm WS anzeigt, danach wird der Schalthahn auf „Dichtprüfen“ eingestellt und der Entlüftungsknopf solange leicht gedrückt, bis der Zeiger auf 70 mm WS weist.

Folgende Prüfungen können mit dem Prüfgerät für Preßluftatmer durchgeführt werden:

- 1) **Dichtprüfung bei Unterdruck,**
- 2) **Dichtprüfung bei Überdruck,**
- 3) **Prüfung des Anspringdruckes des Lungenautomaten,**
- 4) **Prüfung des Öffnungswiderstandes des Ausatemventiles,** sofern sich dieses am Gerät bzw. am Lungenautomaten befindet.

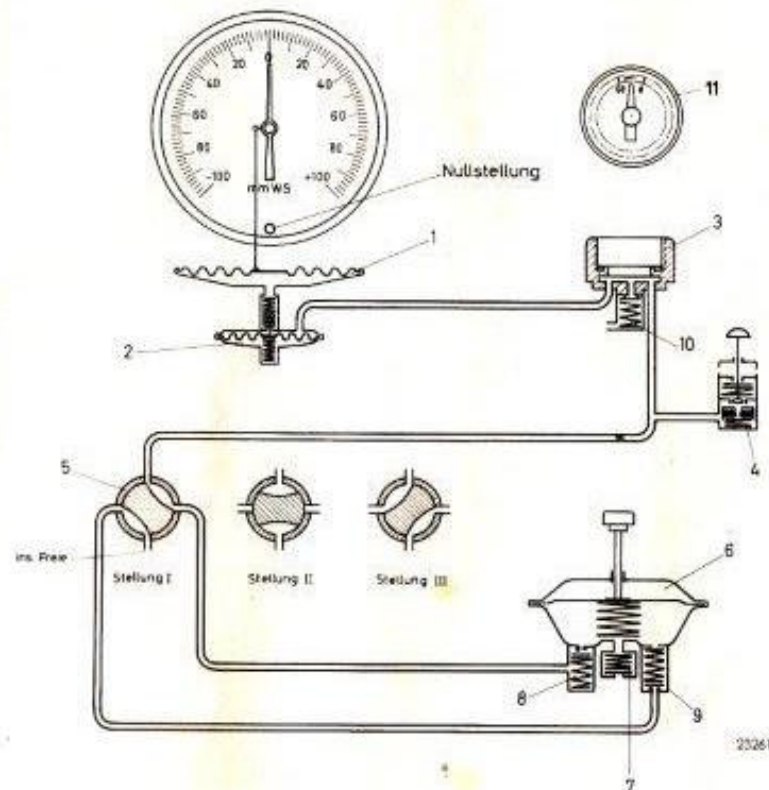


Abb. 2 Schaltschema zum Preßluftatmer-Prüfgerät Rx 30

- |                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1 Druckanzeige-Instrument     | 6 Membranpumpe                 |
| 2 Überdruck-Sicherheitsventil | 7 Unterdruck-Sicherheitsventil |
| 3 Geräteanschluß              | 8 Druckventil                  |
| 4 Entlüftungsventil           | 9 Saugventil                   |
| 5 Schalthahn                  | 10 Überdruck-Sicherheitsventil |
|                               | 11 Schaltuhr                   |

Schalthahnstellungen:

Stellung I: Überdruck pumpen • Stellung II: Dichtprüfen • Stellung III: Unterdruck pumpen



### 3 Dichtprüfung des Preßluftatmer-Prüfgerätes

Es ist zunächst zu kontrollieren, ob das Prüfgerät selbst absolut dicht ist. Zu diesem Zweck das kleine Loch in der Dichtprüfkappe, die in den Rundgewindestutzen eingeschraubt ist, mit dem Finger dichtschießen. Schalthahn in Stellung „Unterdruck pumpen“ oder „Überdruck pumpen“ bringen. Druckknopf der Membranpumpe betätigen, bis der Zeiger mehr als -100 mm WS oder +100 mm WS anzeigt. Schalthahn jetzt in Stellung „Dichtprüfen“ bringen und den roten Druckknopf leicht drücken, bis der Zeiger auf die Marke -100 mm WS oder +100 mm WS weist. Zeigerstellung beobachten; der Zeiger darf sich innerhalb 15 sec nicht bewegen. Dichtprüfkappe ausschrauben.

### 4 Prüfung der Preßluftatmer

Es können alle Preßluftatmer geprüft werden, sofern sie mit Atemanschlüssen nach DIN 3183 (Zentral- oder Rundgewindeanschluß) versehen sind. Andere Preßluftatmer, wie z. B. Preßlufttauchgeräte mit Mundstücken, können unter Verwendung spezieller Zwischenstücke ebenfalls geprüft werden. Für die Prüfung ist die jeweils gültige Gebrauchsanweisung des zu prüfenden Gerätes maßgebend.

Im Nachfolgenden sind als Beispiele die vollständigen Prüfungen der **Preßluftatmer Mod. PA 37/1600, DA 58/1600, PA 33/1600 und PA 34/1600** beschrieben, wobei auch die Prüfungen aufgeführt sind, zu deren Durchführung das Prüfgerät nicht erforderlich ist (z. B. Prüfung der Dichtheit der hochdruckführenden Geräteteile).

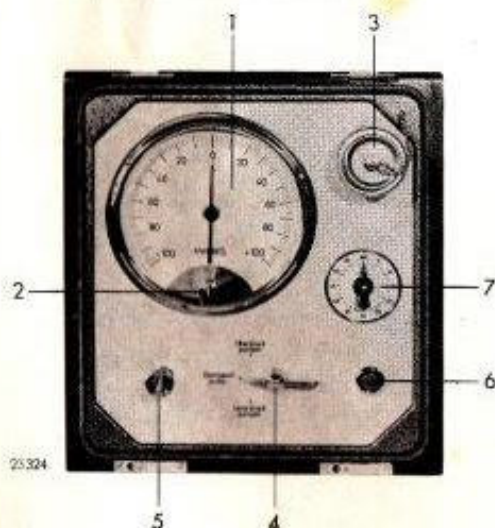


Abb. 3  
Preßluftatmer-Prüfgerät Rx 30,  
Aufsicht  
bei abgenommenem Deckel

- 1 Druckanzeige-Instrument
- 2 Nullstellung
- 3 Geräteanschluß
- 4 Schalthahn
- 5 Membranpumpe
- 6 Entlüftungsventil
- 7 Schaltuhr

### 5 Gebrauchsanweisung zum Prüfen des Preßluftatmers Modell PA 37/1600

**Anwendung des PA 37/1600:** für den Gasschutz und zum Tauchen  
**Anschlußgewinde:** Rundgewinde DIN 3183

#### 5.1 Dichtprüfung bei Hochdruck

Beide Flaschenventile der angeschlossenen und gefüllten Flaschen (Druck mind. 180 kp/cm<sup>2</sup>) werden geöffnet und der Druck am Druckmesser abgelesen. Der Hebel der Reserveschaltung (Warnsignal) muß nach oben zeigen. Nach dem Schließen der Flaschenventile darf der angezeigte Druck innerhalb von 1 Minute nicht absinken.

#### 5.2 Prüfung des Warnsignals (Reserveschaltung)

Ein Flaschenventil am Preßluftatmer kurzzeitig öffnen und wieder schließen. Der Flaschendruck soll mindestens 100 kp/cm<sup>2</sup> betragen. Durch Druck auf den Knopf des Lungenautomaten die Luftwege des Preßluftatmers entlüften. Der am Druckmesser angezeigte Druck fällt dabei auf ca. 30 kp/cm<sup>2</sup> ab und bleibt stehen. Hebel der Reserveschaltung am Preßluftatmer nach rechts auf Stellung „Reserve“ umlegen. Der Zeiger am Druckmesser fällt langsam, manchmal sehr langsam, auf Null. Durch erneutes Drücken auf den Knopf am Lungenautomaten Gerät ganz entlüften. Damit ist die Funktion der Widerstandswarnung kontrolliert. Hebel der Reserveschaltung wieder in die Ausgangslage bringen (nach oben stellen).

#### 5.3 Niederdruck-Dichtprüfung bei Unterdruck

Dichtprüfkappe am Rundgewindeanschluß des Prüfgerätes ausschrauben und statt dessen den Anschlußstutzen am Lungenautomaten des Preßluftatmers dicht einschrauben. Danach den roten Entlüftungsknopf des Prüfgerätes durchdrücken, bis sich der Zeiger des Druckanzeige-Instrumentes auf den Nullpunkt der Skala eingestellt hat. Erforderlichenfalls durch Drehen am Nullstellungsknopf Zeiger mit dem Nullpunkt der Skala in Deckung bringen.

Die Flaschenventile am Preßluftatmer sind geschlossen. Die Schaltuhr auf 15 sec einstellen. Schalthahn des Prüfgerätes in die Stellung „Unterdruck pumpen“ bringen und den Druckknopf der Membranpumpe mehrere Male betätigen, bis der Zeiger mehr als -100 mm WS anzeigt. Schalthahn des Prüfgerätes jetzt in Stellung „Dichtprüfen“ stellen und den roten Entlüftungsknopf leicht drücken, bis der Zeiger die Marke -100 mm WS erreicht hat. Jetzt Auslöseknopf der Schaltuhr drücken. Der Preßluftatmer ist ausreichend dicht, wenn nach Ablauf von 15 sec der Zeiger die Marke „40“ noch nicht unterschritten hat. Es wird hierbei vorausgesetzt, daß das im Lungenautomat eingebaute Ausatemventil trocken ist.



Wenn der Preßluftatmer vor der Dichtprüfung beatmet wurde, also das Ausatemventil **nicht trocken** ist, gilt folgende Prüfvorschrift:

Mittels der Membranpumpe und des Entlüftungsknopfes wird ein Unterdruck von 70 mm WS eingestellt.

Der Preßluftatmer ist ausreichend dicht, wenn nach Ablauf von 1 Minute der Zeiger die Marke „60“ noch nicht unterschritten hat.

#### 5.4 Prüfung des Anspringsdruckes des Lungenautomaten

Mindestens ein Flaschenventil des Preßluftatmers öffnen. Schaltheim des Prüfgerätes in die Stellung „Unterdruck pumpen“ bringen. Druckknopf der Membranpumpe 2- bis 3mal betätigen. Dann roten Entlüftungsknopf durchdrücken, bis der Zeiger des Druckanzeigeelementes über dem Nullpunkt der Skala steht. Druckknopf der Membranpumpe durchdrücken und dann loslassen. Während des Rücklaufes des Pumpenknopfes Zeigerausschlag am Druckanzeigeelement beobachten. Der erreichte Höchstwert ist der Anspringsdruck des Lungenautomaten in mm WS Unterdruck. Beim Preßluftatmer PA 37/1600 sind nicht mehr als 20 mm WS zulässig. Flaschenventile schließen.

#### 5.5 Prüfung des Öffnungswiderstandes des Ausatemventiles im Lungenautomaten

Die Flaschenventile sind geschlossen. Schaltheim des Prüfgerätes auf „Überdruck pumpen“ stellen. Druckknopf der Membranpumpe 2- bis 3mal betätigen. Dann roten Entlüftungsknopf durchdrücken, bis der Zeiger über dem Nullpunkt der Skala steht. Druckknopf der Membranpumpe langsam durchdrücken, dabei den Zeigerausschlag am Prüfgerät beobachten. Der erreichte Höchstwert ist der Öffnungswiderstand des Ausatemventiles in mm WS. Beim Preßluftatmer PA 37/1600 sind nicht weniger als 12 mm WS und nicht mehr als 35 mm WS zulässig.

Bei evtl. Wiederholung der Messung:

Vor dem Drücken des Knopfes der Membranpumpe immer zuerst den roten Entlüftungsknopf betätigen, bis der Zeiger über der Nullmarke der Skala steht.

#### 5.6 Lungenautomat vom Prüfgerät abschrauben.

Hebel der Reserveschaltung in die Stellung „Reserve“ umlegen. Durch Drücken auf den Knopf des Lungenautomaten Preßluftatmer druckentlasten. Der Zeiger des Druckmessers fällt auf „Null“. Hebel der Reserveschaltung in die Ausgangslage zurückbringen (nach oben stellen).



Abb. 4

23.322

### 6 Gebrauchsanweisung zum Prüfen des Preßluftatmers Modell DA 58/1600

Anwendung des DA 58/1600: für den Gasschutz

Anschlußgewinde: Rundgewinde DIN 3183

#### 6.1 Dichtprüfung bei Hochdruck

Beide Flaschenventile der angeschlossenen und gefüllten Flaschen (Druck mind. 180 kp/cm<sup>2</sup>) werden geöffnet und der Druck am Druckmesser abgelesen. Nach dem Schließen der Flaschenventile darf der angezeigte Druck innerhalb von 1 Minute nicht absinken.



#### 6.2 Prüfung des akustischen Warnsignals

Ein Flaschenventil kurzzeitig öffnen und wieder schließen. Der Flaschendruck soll mindestens 100 kp/cm<sup>2</sup> betragen. Dann wird am Lungenautomaten vorsichtig gesaugt oder der Druckknopf vorsichtig betätigt und dabei der Druckmesser beobachtet.

Bei  $40 \pm 6$  kp/cm<sup>2</sup> Flaschendruck muß die Signalpfeife ertönen. Der Pfeifton flaut erst ab, wenn der Zeiger des Druckmessers den Anschlagstift bei „0“ erreicht.

#### 6.3 Niederdruck-Dichtprüfung bei Überdruck

Dichtprüfkappe am Rundgewindeanschluß des Prüfgerätes ausschrauben und statt dessen den Anschlußstutzen am Lungenautomaten des Preßluftatmers dicht einschrauben. Danach den roten Entlüftungsknopf des Prüfgerätes durchdrücken, bis sich der Zeiger des Druckanzeige-Instrumentes auf den Nullpunkt der Skala eingestellt hat. Erforderlichenfalls durch Drehen am Nullstellungsknopf Zeiger mit dem Nullpunkt der Skala in Deckung bringen.

Wenigstens ein Flaschenventil am Preßluftatmer öffnen. Der Flaschendruck soll mindestens 100 kp/cm<sup>2</sup> betragen. Die Schaltuhr auf 60 sec einstellen. Schalthahn des Prüfgerätes auf „Überdruck pumpen“ stellen, Druckknopf der Membranpumpe betätigen, bis der Zeiger mehr als +100 mm WS anzeigt. Schalthahn des Prüfgerätes jetzt in Stellung „Dichtprüfen“ stellen und den roten Entlüftungsknopf leicht drücken, bis der Zeiger die Marke +70 mm WS erreicht hat. Jetzt Auslöseknopf der Uhr drücken. Der Preßluftatmer ist ausreichend dicht, wenn nach Ablauf von 1 Minute der Zeiger die Marke 65 mm WS noch nicht unterschritten hat.

#### 6.4 Prüfung des Anspringsdruckes des Lungenautomaten

Mindestens ein Flaschenventil des Preßluftatmers öffnen. Schalthahn des Prüfgerätes in die Stellung „Unterdruck pumpen“ bringen. Druckknopf der Membranpumpe 2- bis 3mal betätigen. Dann roten Entlüftungsknopf durchdrücken, bis der Zeiger des Druckanzeige-Instrumentes über dem Nullpunkt der Skala steht. Druckknopf der Membranpumpe durchdrücken und dann loslassen. Während des Rücklaufes des Pumpenknopfes Zeigerausschlag am Druckanzeige-Instrument beobachten. Der erreichte Höchstwert ist der Anspringsdruck des Lungenautomaten in mm WS Unterdruck. Beim Preßluftatmer DA 58/1600 sind nicht mehr als 20 mm WS zulässig.

6.5 Flaschenventile schließen. Lungenautomat vom Prüfgerät abschrauben. Durch Drücken auf den Knopf des Lungenautomaten Preßluftatmer druckentlasten. Der Zeiger des Druckmessers fällt auf „Null“.

### 7 Gebrauchsanweisung zum Prüfen der Preßluftatmer Modell PA 33/1600 und Modell PA 34/1600

Anwendung des PA 33/1600 und des PA 34/1600: für den Gasschutz Anschlußgewinde: Zentralanschluß DIN 3183 (Maskenanschlußtülle mit Ausatemventil)

#### 7.1 Dichtprüfung bei Hochdruck

Beide Flaschenventile der angeschlossenen und gefüllten Flaschen (Druck mind. 180 kp/cm<sup>2</sup>) werden geöffnet und der Druck am Druckmesser abgelesen. Nach dem Schließen der Flaschenventile darf der angezeigte Druck innerhalb von 1 Minute nicht absinken.

#### 7.2 Prüfung des akustischen Warnsignals

Ein Flaschenventil kurzzeitig öffnen und wieder schließen. Der Flaschendruck soll mindestens 100 kp/cm<sup>2</sup> betragen. Dann wird am Schlauchanschluß vorsichtig gesaugt und dabei der Druckmesser beobachtet. Bei  $40 \pm 6$  kp/cm<sup>2</sup> Flaschendruck muß die Signalpfeife ertönen. Der Pfeifton flaut erst ab, wenn der Zeiger des Druckmessers den Anschlagstift bei „0“ erreicht hat. Kurze Zeit danach ist u. U. noch ein leises Zischgeräusch zu hören.

#### 7.3 Niederdruck-Dichtprüfung des Faltenschlauches mit Ausatemventil bei Unterdruck

Dichtprüfkappe am Rundgewindeanschluß des Prüfgerätes ausschrauben und statt dessen Übergangsstück „Rundgewinde/Zentralanschluß“ (im Kofferdeckel befestigt) dicht einschrauben. Faltenschlauch vom Lungenautomaten abschrauben und Gewindeanschluß M35x1,5 dichtsetzen. Dann Maskenanschlußtülle des Faltenschlauches auf das Übergangsstück aufschrauben. Die Flaschenventile sind geschlossen. Die Schaltuhr auf 15 sec einstellen. Schalthahn des Prüfgerätes in die Stellung „Unterdruck pumpen“ bringen und den Druckknopf der Membranpumpe mehrere Male betätigen, bis der Zeiger mehr als -100 mm WS anzeigt.

Schalthahn des Prüfgerätes jetzt in die Stellung „Dichtprüfen“ stellen und den roten Entlüftungsknopf leicht drücken, bis der Zeiger die Marke -100 mm WS erreicht hat. Jetzt Auslöseknopf der Schaltuhr drücken. Der Faltenschlauch ist ausreichend dicht, wenn nach Ablauf von 15 sec der Zeiger die Marke „40“ noch nicht unterschritten hat.

#### 7.4 Niederdruck-Dichtprüfung des kompletten Gerätes bei Überdruck

Gewindeanschluß M 35 x 1,5 des Faltenschlauches wieder am Lungenautomaten dicht anschrauben. Ausatemventil an der Maskenanschlußtülle mittels einer Prüfkappe dichtsetzen. Wenigstens ein Flaschenventil



am Preßluftatmer öffnen. Der Flaschendruck soll mindestens 100 kp/cm<sup>2</sup> betragen. Die Schaltuhr auf 60 sec einstellen. Schalthahn des Prüfgerätes auf „Überdruck pumpen“ stellen, Druckknopf der Membranpumpe betätigen, bis der Zeiger mehr als +100 mm WS anzeigt. Schalthahn des Prüfgerätes jetzt in Stellung „Dichtprüfen“ bringen und den roten Entlüftungsknopf leicht drücken, bis der Zeiger die Marke 70 mm WS erreicht hat. Jetzt Auslöseknopf der Schaltuhr drücken. Der Preßluftatmer ist ausreichend dicht, wenn nach Ablauf von 1 Minute der Zeiger die Marke 60 mm WS noch nicht unterschritten hat. Prüfkappe vom Ausatemventil der Maskenanschlußtülle abnehmen.

#### 7.5 Prüfung des Anspringsdruckes des Lungenautomaten

Mindestens ein Flaschenventil des Preßluftatmers öffnen. Schalthahn des Prüfgerätes in Stellung „Unterdruck pumpen“ bringen. Druckknopf der Membranpumpe 2- bis 3mal betätigen. Dann roten Entlüftungsknopf durchdrücken, bis der Zeiger des Druckanzeige-Instrumentes über dem Nullpunkt der Skala steht.

Druckknopf der Membranpumpe durchdrücken und dann loslassen. Während des Rücklaufes des Pumpenknopfes Zeigerausschlag am Druckanzeige-Instrument beobachten. Der erreichte Höchstwert ist der Anspringsdruck des Lungenautomaten in mm WS Unterdruck. Beim Preßluftatmer PA 33/1600 und PA 34/1600 sind nicht mehr als 20 mm WS zulässig.

#### 7.6 Flaschenventile schließen. Maskenanschlußtülle des Preßluftatmers vom Prüfgerät abschrauben. Durch Saugen am Zentralanschluß des Preßluftatmers das Gerät druckentlasten. Der Zeiger des Druckmessers fällt ab, bei $40 \pm 6$ kp/cm<sup>2</sup> ertönt das akustische Warnsignal, wonach der Zeiger schnell die Null-Lage erreicht.

### 8 Gebrauchsanweisung zum Prüfen der Preßluftatmer Modell PA 33/1600 und Modell PA 34/1600

Anwendung des PA 33/1600 und des PA 34/1600: für den Gasschutz  
Anschlußgewinde: Rundgewinde DIN 3183

#### 8.1 Dichtprüfung bei Hochdruck

Beide Flaschenventile der angeschlossenen und gefüllten Flaschen (Druck mind. 180 kp/cm<sup>2</sup>) werden geöffnet und der Druck am Druckmesser abgelesen. Nach dem Schließen der Flaschenventile darf der angezeigte Druck innerhalb von 1 Minute nicht absinken.

#### 8.2 Prüfung des akustischen Warnsignals

Ein Flaschenventil kurzzeitig öffnen und wieder schließen. Der Flaschendruck soll mindestens 100 kp/cm<sup>2</sup> betragen. Dann wird an der Anschlußtülle am Faltenschlauch des Preßluftatmers vorsichtig gesaugt und dabei der Druckmesser beobachtet.

Bei  $40 \pm 6$  kp/cm<sup>2</sup> Flaschendruck muß die Signalpfeife ertönen. Der Pfeifton flaut erst ab, wenn der Zeiger des Druckmessers den Anschlagstift bei „0“ erreicht hat. Kurze Zeit danach ist u. U. noch ein leises Zischgeräusch zu hören.

#### 8.3 Niederdruck-Dichtprüfung bei Überdruck

Dichtprüfkappe am Rundgewindeanschluß des Prüfgerätes ausschrauben und statt dessen die Anschlußtülle am Faltenschlauch des Preßluftatmers dicht einschrauben. Ein Flaschenventil des Preßluftatmers öffnen. Der Flaschendruck soll mindestens 100 kp/cm<sup>2</sup> betragen. Roten Entlüftungsknopf des Prüfgerätes durchdrücken, bis sich der Zeiger des Druckanzeige-Instrumentes auf den Nullpunkt der Skala eingestellt hat. Erforderlichenfalls durch Drehen am Nullstellungsknopf Zeiger mit dem Nullpunkt der Skala in Deckung bringen.

Die Schaltuhr auf 60 sec einstellen. Schalthahn des Prüfgerätes auf „Überdruck pumpen“ stellen, Druckknopf der Membranpumpe betätigen, bis der Zeiger mehr als +100 mm WS anzeigt. Schalthahn des Prüfgerätes jetzt in Stellung „Dichtprüfen“ bringen und den roten Entlüftungsknopf leicht drücken, bis der Zeiger die Marke +70 mm WS erreicht hat. Jetzt Auslöseknopf der Schaltuhr drücken.

Der Preßluftatmer ist ausreichend dicht, wenn nach Ablauf von 1 Minute der Zeiger die Marke +60 mm WS noch nicht unterschritten hat.

#### 8.4 Prüfung des Anspringsdruckes des Lungenautomaten

Mindestens ein Flaschenventil des Preßluftatmers öffnen. Schalthahn des Prüfgerätes in Stellung „Unterdruck pumpen“ bringen. Druckknopf der Membranpumpe 2- bis 3mal betätigen. Dann roten Entlüftungsknopf durchdrücken, bis der Zeiger des Druckanzeige-Instrumentes über dem Nullpunkt der Skala steht.